

Weinbau- Empfehlungen

2021



syngenta®

Gesunde Trauben. Wein mit Qualität.

Sehr geehrte Winzerinnen und Winzer,

so früh war die Lese selten beendet und die Ergebnisse waren insgesamt zufriedenstellend, jedoch teils sehr unterschiedlich, in Abhängigkeit von der Wasserversorgung, Spätfrösten und Sonnenbrandschäden.

Unsere zentrale Zielsetzung ist es, der Praxis zeitgemäße Pflanzenschutzprodukte zur Verfügung zu stellen. Dies umfasst auch Entwicklungen, um den Einsatz dieser Produkte möglichst sicher für den Anwender und die Umwelt zu machen. Beispielgebend dafür ist die langjährige Zusammenarbeit von Syngenta mit namhaften Herstellern aus der Landtechnik und der Officialberatung. Ziel ist es, abdriftarme Düsen weiter zu etablieren.

Die Diskussionen um den Pflanzenschutz in Politik und Gesellschaft waren auch in der Corona-Pandemie nicht verstummt. Konsequenz der aktuellen Entwicklungen bei Konsumenten und in der Politik ist eine stark steigende Nachfrage nach biologischen Präparaten. Syngenta erweitert daher sein Angebot an solchen Biocontrol Produkten für den Weinbau kontinuierlich. 2020 haben wir erfolgreich Taegro eingeführt, ein biologisches Präparat zur Bekämpfung des Echten Mehltaus in Reben (siehe Seite 4).

2021 wird das Biocontrol Portfolio um den Pflanzenaktivator FytoSave ergänzt. Er aktiviert die natürlichen Abwehrkräfte der Pflanze gegen den Falschen und Echten Mehltau (siehe Seite 5).

In Zusammenarbeit mit der Officialberatung und führenden Winzern hat Syngenta in mehrjährigen Praxistests eine optimale Kombination von herkömmlicher Chemie mit den Biocontrol Produkten erarbeitet. Aber auch die Einsätze in ökologisch wirtschaftenden Betrieben rücken zunehmend in unseren Fokus.

Syngenta bietet Antworten und arbeitet weiter an den Herausforderungen, die zukünftig gefordert werden, um Ihnen weitere praxistaugliche Lösungen zu ermöglichen. Wir haben es uns zum Auftrag gemacht!

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Saison 2021 und weiterhin Spaß an Ihrem Beruf mit der notwendigen Geduld im Umgang mit unseren Mitmenschen.

Herzlichst Ihr



Hans-Josef Burkl
Leiter Verkaufsteam Spezialkulturen

Ihre Syngenta Ansprechpartner im Weinbau



Hans-Josef Burkl
Leiter Verkaufsteam
Spezialkulturen
Mobil 0172/6 60 27 62
hans-josef.burkl
@syngenta.com



Bernd Mohr
Verkaufsberater
Mobil 0172/6 60 27 65
bernd.mohr
@syngenta.com



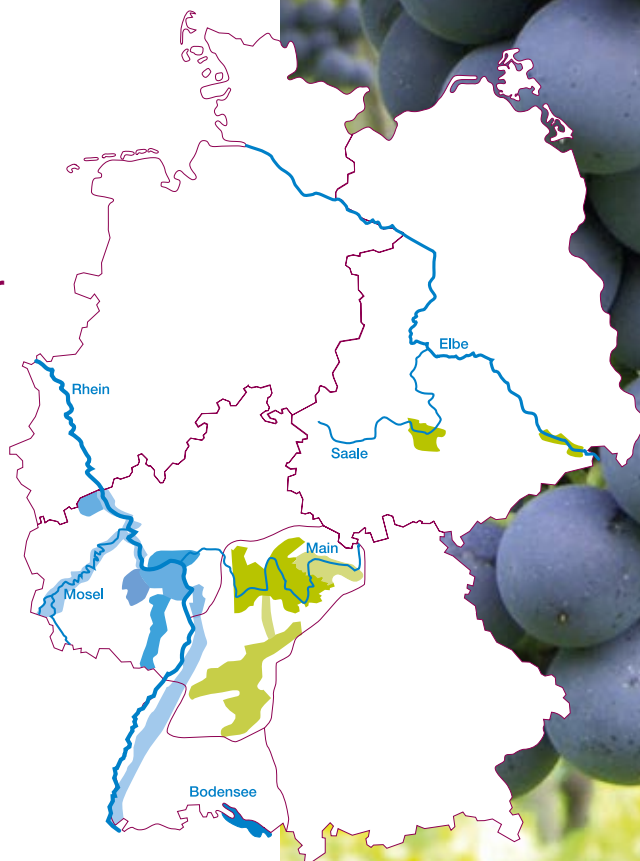
Dr. Bernd Loskill
Fachberater Weinbau
Mobil 0174/3 28 61 60
bernd.loskill
@syngenta.com



Fabio Ottaviano
Verkaufsberater
Mobil 0172/6 69 84 60
fabio.ottaviano
@syngenta.com



Björn Manuel Zimmermann
Verkaufsberater
Mobil 0172/5 81 40 11
bjoern_manuel.zimmermann
@syngenta.com





Neue Wege gehen

Syngenta ist bestrebt, neue Lösungen zu entwickeln, die Biologie und Chemie miteinander verbinden und auch neue Technologien einbeziehen. Es ist abzusehen, dass dabei die Bedeutung von biologischen Pflanzenschutz-Lösungen, die unter dem Begriff „Biocontrols“ zusammengefasst werden, deutlich zunehmen wird.

Biologische Präparate ergänzen das Syngenta Portfolio an chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln. In den kommenden Jahren werden wir unser Angebot für die Winzer in diesem Bereich fortlaufend erweitern.

Dies wird es Syngenta erlauben, Bekämpfungsstrategien für den konventionellen und den ökologischen Anbau zu entwickeln. Darüber hinaus leiten sich daraus neuartige Ansätze für eine Kombination von Lösungen in kombinierten Systemen ab.

Biocontrol Produkte für den Weinbau



Coprantol Duo ist ein neues Kupfer-Fungizid. Ziel der Entwicklung war es, die Formulierung auf eine hohe Wirkungssicherheit und den Schutz des Anwenders hin zu optimieren.



FytoSave aktiviert durch natürlich vorkommende Oligosaccharide die pflanzeigenen Abwehrkräfte in vielen Kulturen. Im Weinbau hilft es den Reben, sich gegen den Befall durch Falschen und Echten Mehltau zu schützen.



Taegro ist ein Bio-Fungizid auf Basis von *Bacillus amyloliquefaciens*. Im Weinbau mindert es den Befall durch Echten Mehltau sowie Botrytis.



Thiovit Jet ist ein Netzschwefel-Präparat, das im Weinbau sehr gut zum Schutz vor Echtem Mehltau sowie vor Kräusel- und Pockenmilben geeignet ist.



Schutz vor Mehltau neu denken

Taegro ist ein neues Bio-Fungizid mit einem ausgesprochen günstigen Umweltprofil. Sein Einsatz ermöglicht es, die Reben gegen Oidium zu schützen. Die Wirksamkeit beruht auf dem *Bacillus amyloliquefaciens*, das in der Natur als Bodenbakterium vorkommt. Für diesen „Low risk“-Wirkstoff ist keine Rückstandshöchstmenge notwendig. Dies vereinfacht die Vermarktungsfähigkeit der Weine.

VIELFÄLTIGE WIRKUNGSMECHANISMEN

Bacillus amyloliquefaciens hemmt das Wachstum von Pilzen auf mehrfache Weise:

- Produktion fungizider Metaboliten
- Wettbewerb um Besiedelungsfläche auf der Oberfläche von Blättern und Früchten
- Stimulation pflanzeigener Abwehrmechanismen

Es gibt keine Kreuzresistenzen zu anderen Wirkstoffen. In integrierten Programmen stellt Taegro damit einen Anti-Resistenzbaustein dar.

EINSATZ VON TAEGRO

Schwerpunktempfehlung für konventionelle/kombinierte Spritzfolgen

Sicherung befallsfreier Anlagen in den Abschlussbehandlungen (1–2 Anwendungen):
185 g/ha Taegro gegen Oidium

Empfehlung für Spritzfolgen im ökologischen Anbau

Sicherung befallsfreier Anlagen in Kombination mit Schwefel-haltigen Fungiziden,
z. B. Thiovit Jet (max. 8 Anwendungen):
185 g/ha Taegro gegen Oidium
370 g/ha Taegro gegen Oidium und Botrytis

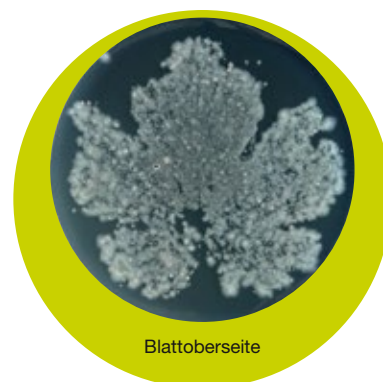
Ihre Vorteile

- Flexible Lese durch sehr kurze Wartezeit
- Problemfreie Verträglichkeit auch bei hohen Temperaturen
- Günstiges Profil für Anwender und Umwelt

PRODUKTPROFIL

AKTIVSUBSTANZ	<i>Bacillus amyloliquefaciens</i> (Stamm FZB24)
FORMULIERUNG	Wasserlösliches Pulver (WP)
WIRKUNGSSPEKTRUM	Echter Mehltau, Botrytis (zur Befallsminderung)
WIRKUNGSWEISE	Protektiv
WARTEZEIT	1 Tag
GEBINDEGRÖSSE	370 g

Taegro kann auch im ökologischen Landbau gem. EG-Öko-Basisverordnung (EG) 834/2007 eingesetzt werden. Das Produkt ist in die FiBL Betriebsmittelliste aufgenommen.



Rebblätter, besiedelt mit
Bacillus amyloliquefaciens



Natürlicher Schutz gegen Falschen Mehltau sowie Oidium

Reben können durch die Anwendung von FytoSave selbst einen Schutz gegen Falschen und Echten Mehltau aufbauen. Der Wirkstoff COS-OGA ist natürlichen Ursprungs. Er aktiviert die Abwehrkräfte der Pflanzen. Weniger anfällige Reben können die Intensität von Spritzfolgen entlasten. Der „Low risk“-Wirkstoff schont den Naturhaushalt und vereinfacht gleichzeitig die Vermarktung der Weine.

STIMULATION DURCH SIMULATION DER NATUR

COS-OGA besteht aus:

- COS (chito-oligosaccharides): Wird aus den Schalen von Krustentieren gewonnen.
- OGA (oligo-galacturonic acid): Pektine werden dafür aus Zitrusfrüchten gewonnen.

Beide Wirkstoffbestandteile setzen in der Pflanze Signalketten in Gang, die natürliche Abwehrmechanismen der Reben aktivieren. Der Wirkungsmechanismus ist nicht resistenzgefährdet und nicht kreuzresistent zu dem anderer Wirkgruppen.

EINSATZ VON FYTOSAVE

Schwerpunktempfehlung für konventionelle/Kombi-Spritzfolgen

Sicherung befallsfreier Anlagen in den Abschlussbehandlungen (empfohlen werden mind. 2 Anwendungen im Abstand von 8 Tagen):
2,0 l/ha FytoSave (Basisaufwandmenge 0,5 l/ha x 4)

Gegen Falschen Mehltau:
+ 50 % der normalen Kupfermenge
(z. B. 1,25 kg/ha Coprantol Duo)

Gegen Oidium:
+ 185 g/ha Taegro

Empfehlung für Spritzfolgen im ökologischen Anbau

Protektiver Einsatz ab den Austriebsspritzungen (im Abstand von 8 Tagen):
0,5 l/ha (Basisaufwandmenge) bis 2,0 l/ha FytoSave (entsprechend dem Entwicklungsstadium)

Gegen Falschen Mehltau:
+ Kupfer (z. B. Coprantol Duo)
Reduktion der Reinkupfermengen je nach Infektionsdruck

Gegen Oidium:
+ Netzschwefel (z. B. Thiovit Jet)
+ 185 g/ha Taegro ab der Blüte

Ihre Vorteile

- Reduzierung der Kupfermenge in der Spritzfolge
- Geringer anfällige Reben gegen Falschen Mehltau sowie Oidium
- Einsatz bis kurz vor der Ernte möglich
- Günstiges Profil für Anwender und Umwelt

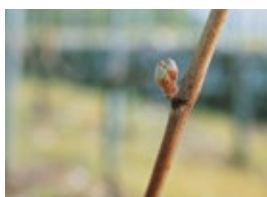
PRODUKTPROFIL

AKTIVSUBSTANZ	12,5 g/l COS-OGA
FORMULIERUNG	Wasserlösliches Konzentrat (SL)
WIRKUNGSSPEKTRUM	Falscher Mehltau, Echter Mehltau
WIRKUNGSWEISE	Protektiv
WARTEZEIT	3 Tage
GEBINDEGRÖSSE	5 l

FytoSave kann auch im ökologischen Landbau gem. EG-Öko-Basisverordnung (EG) 834/2007 eingesetzt werden. Das Produkt ist in der FiBL Betriebsmittelliste aufgenommen.

Für Öko-Spritzfolgen

WEINBAUEMPFEHLUNG



Rebstadium	Austrieb – Vorblüte	Vorblüte	Letzte Vorblüte
Empfohlene Wassermenge	100–400 l/ha	100–400 l/ha	200–800 l/ha
Basisaufwand-Multiplikator	1	1–2	2–2,5
Oidium	 3,6 kg/ha, 4,8 kg/ha		
Peronospora			
Botrytis			

*Reinkupfermengen entsprechend den Infektionsbedingungen





Abg. Blüte	Nachblüte	Traubenschluss	Reifebeginn	Abschluss
250–800 l/ha	300–800 l/ha	400–800 l/ha	400–800 l/ha	400–800 l/ha
2,5	3	4	4	4



185 g/ha

+


Thiovit Jet®
 4,8 kg/ha, 2,4 kg/ha, 3,2 kg/ha

Taegro®
 185 g/ha

FytoSave® + Kupfer (z. B.  **Coprantol Duo®**)*
 0,5–2,0 l/ha

Taegro®
 370 g/ha




Biocontrols

PRODUKTPROFIL

WIRKSTOFF	800 g/kg Schwefel
WIRKSTOFFGRUPPE	Schwefel
VERTEILUNG	Kontakt
FORMULIERUNG	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
WIRKUNGSSPEKTRUM	Echter Mehltau (<i>Erysiphe necator</i>)
GENEHMIGUNG	Kräusel- und Pockenmilbe
WIRKUNGSWEISE	Protektiv
GEBINDEGRÖSSE	25 kg

Thiovit Jet kann auch im ökologischen Landbau gem. EG-Öko-Basisverordnung (EG) 834/2007 eingesetzt werden. Das Produkt ist in die FiBL Betriebsmittelliste aufgenommen.



Ihre Vorteile:

- Biologische Bekämpfung von Oidium und Schadmilben
- In Tafeltrauben einsetzbar
- Staubfreie, gut wasserlösliche und problemlos mischbare Formulierung



Ihre Vorteile:

- Kein zusätzlicher Pflanzenstress durch problemfreie Verträglichkeit
- Einfache Handhabung durch Flüssigformulierung
- Schonung der Raubmilben
- Keine Wiederbetretungsfristen

PRODUKTPROFIL

WIRKSTOFF	30 g/l Cyflufenamid + 60 g/l Difenconazol
WIRKSTOFFGRUPPE	Phenylazetamide + Azole
VERTEILUNG	Translaminar + systemisch
FORMULIERUNG	Dispergierbares Konzentrat (DC)
WIRKUNGSSPEKTRUM	Echter Mehltau (<i>Erysiphe necator</i>), Roter Brenner (<i>Pseudopeziza tracheiphila</i>), Schwarzfäule (<i>Guignardia bidwellii</i>)
WIRKUNGSWEISE	Protektiv, kurativ
GEBINDEGRÖSSE	1 l, 5 l



Wirkungssicher bei allen Temperaturen

Die Verteilung von Wirkstoffen in und auf der Pflanze kann von den Temperaturen beeinflusst werden. In der Kombination seiner beiden Wirkstoffe bietet Dynali eine hohe Wirkungssicherheit in einem breiten Temperaturbereich.

Wirkstoffe	Temperatur	Temperatur	Verteilung
Cyflufenamid	✓✓	✓✓	Translaminar
		✓✓	Dampfphase
Difenconazol	✓	✓✓	Systemisch



Ihre Vorteile:

- Verträglich auch bei sehr hohen Temperaturen
- Wirtschaftlich und zuverlässig
- Schonung der Raubmilben
- Keine Wiederbetretungsfristen

PRODUKTPROFIL

WIRKSTOFF	100 g/l Penconazol
WIRKSTOFFGRUPPE	Azole
VERTEILUNG	Systemisch
FORMULIERUNG	Emulsionskonzentrat (EC)
WIRKUNGSSPEKTRUM	Echter Mehltau (<i>Erysiphe necator</i>) Schwarzfäule (<i>Guignardia bidwellii</i>)
WIRKUNGSWEISE	Protektiv, kurativ
GEBINDEGRÖSSE	1 l, 5 l

Coprantol Duo ist ein neues Kupfer-Fungizid zum Einsatz im Weinbau gegen Falschen Mehltau. In der neuartigen Formulierung ist der Wirkstoff als Hydroxid (kleinere Partikel → schnellere Lösung der aktiven Kupfer-Ionen) und als Oxychlorid (größere Partikel → langsamere Lösung der aktiven Kupfer-Ionen) enthalten. Dies kombiniert die Vorteile beider Verbindungen:



Ihre Vorteile:

- Schnelle Sofort- und ausgeprägte Dauerwirkung
- Wirkungssicher durch hohe Regenfestigkeit
- Rasches Auflösen und breite Mischbarkeit

PRODUKTPROFIL

WIRKSTOFF	215 g/kg Kupferhydroxid + 235,3 g/kg Kupferoxychlorid Reinkupfergehalt: 280 g/kg
WIRKSTOFFGRUPPE	Kupfer
VERTEILUNG	Kontakt
FORMULIERUNG	Wasserlösliches Granulat (WG)
WIRKUNGSSPEKTRUM (Weinbau)	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)
WIRKUNGSWEISE	Protektiv
GEBINDEGRÖSSE	5 kg

Coprantol Duo kann auch im ökologischen Landbau gem. EG-Öko-Basisverordnung (EG) 834/2007 eingesetzt werden. Das Produkt ist in die FiBL Betriebsmittelliste aufgenommen.

PRODUKTPROFIL

WIRKSTOFF	38,8 g/kg Metalaxyl-M + 640 g/kg Mancozeb
WIRKSTOFFGRUPPE	Phenylamide + Dithiocarbamate
VERTEILUNG	Systemisch + Kontakt
FORMULIERUNG	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
WIRKUNGSSPEKTRUM	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>), Roter Brenner (<i>Pseudopezizica tracheiphila</i>)
ZUSATZWIRKUNG	Phomopsis, Schwarzfäule
WIRKUNGSWEISE	Protektiv, kurativ
GEBINDEGRÖSSE	5 kg



Ihre Vorteile:

- Überlegen durch systemische Wirkstoffverteilung
- Schutz des Neuzuwachses
- Erfasst ein breites Spektrum an pilzlichen Erregern

PRODUKTPROFIL

WIRKSTOFF	240 g/kg Zoxamide + 250 g/kg Mandipropamid
WIRKSTOFFGRUPPE	Benzamid + Carbonsäureamid
VERTEILUNG	Translaminar + oberflächenaktiv
FORMULIERUNG	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
WIRKUNGSSPEKTRUM	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)
WIRKUNGSWEISE	Protektiv, kurativ
GEBINDEGRÖSSE	750 g, 4 kg



Ihre Vorteile:

- Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, vor allem bei spätem Einsatz gegen Peronospora
- Kurze Spritzenstandzeiten durch schnelles Auflösen der Formulierung
- Schonung der Raubmilben
- Keine Wiederbetretungsfristen



Botrytis-Strategie im Wandel der Zeiten: Die Wahrheit liegt wohl in der Mitte

Die Kontrolle der Botrytis hat sich in den letzten Jahren stark verändert: von einer primär Fungizid-orientierten Vorgehensweise zu Bewirtschaftungsformen, bei denen sehr stark auf die Entblätterung gesetzt wird. Sonnenbrandschäden zeigten vielen Winzern in den letzten heißen Jahren leidvoll deren Grenzen auf. Wer einige Grundregeln beachtet, für den kann auch in strahlungsintensiven Jahren die Entblätterung ein sinnvolles Instrument für das Botrytis-Management sein.

ENTBLÄTTERUNGSSTRATEGIEN ANPASSEN

- Eine Entblätterung kurz nach der Blüte ist sinnvoll
- Möglichst nur auf einer Laubwandseite entblättern (sonnenabgewandt bzw. Nord- oder Ost-Seite)
- Wer maschinell nur beidseitig entblättern kann, sollte eine moderate Einstellung des Entlaubers wählen
- Keine Entblätterung vor einem Witterungswechsel oder in einer Hitzeperiode

DER BOTRYTIS GEZIELT BEGEGNEN

Botrytis trat in den letzten Jahren nur sehr verhalten auf. Aber Achtung! Der Pilz ist weit verbreitet (ubiquitär) und kann sich bei passender Witterung schnell in den Rebanlagen ausbreiten.

Behandlungen zum Zeitpunkt kurz vor Traubenschluss erzielen die beste Wirkung. Zu diesem Zeitpunkt können die Fungizide das Stielgerüst noch direkt benetzen und gewährleisten dadurch einen langanhaltenden Schutz der Trauben von innen heraus.

Nach einer Teilentblätterung der Laubwand stehen die Trauben freier. Dies erlaubt es, bei der Fungizidmaßnahme Beeren und Blätter besser zu benetzen. Somit kann vor allem in den infektionsgefährdeten Bereichen, im Inneren der Trauben und an den Stielgerüsten, mehr Wirkstoff angelagert werden. Zudem lässt sich der Anteil von Beeren und Stielgerüsten mit keiner oder nur geringer Mittelabdeckung deutlich reduzieren.



Ihre Vorteile:

- Schutz vor Botrytis ohne Sonnenbrandgefahr
- Langjährig bestätigte Qualitätsabsicherung des Lesegutes
- Ausgeprägte Wirkungsdauer schützt vor später Fäulnis
- Schonung der Raubmilben

PRODUKTPROFIL

WIRKSTOFF	375 g/kg Cyprodinil + 250 g/kg Fludioxonil
WIRKSTOFFGRUPPE	Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole
VERTEILUNG	Systemisch + tiefenwirksames Kontaktmittel
FORMULIERUNG	Wasserdispersierbares Granulat (WG)
WIRKUNGSSPEKTRUM	<i>Botrytis cinerea</i>
ZUSATZWIRKUNG	Sekundärfäulen wie <i>Penicillium</i> , <i>Aspergillus</i> u. a.
WIRKUNGSWEISE	Protektiv, kurativ
GEBINDEGRÖSSE	1 kg, 5 kg

SCHUTZ GEGEN BOTRYTIS NEU DENKEN

Das Bio-Fungizid Taegro kann die Befallsfreiheit von Rebanlagen bis zur Lese fortführen. Bei geringem bis moderatem Befallsdruck schützen mehrere Anwendungen von Taegro mit 370 g/ha ab der Abschlussbehandlung gegen Botrytis. Die Behandlungen können kurz vor der Lese durchgeführt werden und sichern das Laub zusätzlich vor Mehltau-Spätbefall.

Bei Vorbefall/starkem Befallsdruck und in hohen Qualitätsstufen sind Spezial-Botrytizide zu bevorzugen.

Kombi-Spritzfolgen: Das gilt es im Zusammenspiel von konventionellen und biologischen Fungiziden zu beachten

Bio-Fungizide finden immer mehr Interesse – auch bei Winzern, die bislang überwiegend mit konventionellen Produkten arbeit(et)en. Möchte man diese neuen Produkte in die bisherigen Spritzfolgen einbauen, sollte man einige Aspekte genau beachten.

BLÄTTER UND TRAUBEN MÜSSEN GESUND SEIN

Befallsfreiheit zum Anwendungszeitpunkt ist eine zentrale Voraussetzung, um mit biologischen Produkten den Schutz gegen die Pilzkrankheiten erfolgreich fortzuführen. Bei den meisten Betrieben liegt der Schwerpunkt darauf, Biocontrol Produkte in den Behandlungen zum Abschluss der Spritzfolgen einzusetzen. Daher gilt es das Augenmerk darauf zu richten, dass zum Traubenschluss die Anlagen frei von Echtem und Falschem Mehltau sind.

SCHON DER START IST WICHTIG

Ein Befallsaufbau der Erreger sollte von Anfang an unterbunden werden. Bei Oidium gibt es für die Austriebsspritzungen Orientierungshinweise (siehe Praxis-Tipp). Beim Falschen Mehltau sind es vor allem die Empfehlungen der Amtlichen Beratung, Prognosemodelle (z. B. VitiMeteo, Geisenheimer Prognosemodell) und Wettervorhersagen, die wertvolle Hinweise für die richtigen Behandlungen geben.

PRAXIS-TIPP



Oidium: Austriebsbehandlung

- Rebsortenempfindlichkeit beachten
- Die Anlage war im Vorjahr unproblematisch: 2x Netzschwefel (Thiovit Jet) in den beiden ersten Behandlungen
- Die Anlage war im Vorjahr problematisch (Zeigertriebe!): nur zum Austrieb Netzschwefel, danach Wechsel auf organische Fungizide

BEOBACHTEN, BEOBACHTEN, BEOBACHTEN

Nutzen Sie jede Gelegenheit einen intensiven Blick in Ihre Anlagen zu werfen (z. B. vor Spritz- oder Laubarbeiten). Auch Ihre Mitarbeiter können Ihnen „Auffälligkeiten“ melden. Wenn man bei Symptomen unsicher ist, gibt es manchmal einfache Hilfsmittel.

PRAXIS-TIPP



Ölfleck oder nicht?

- „Verdächtige“ Blattprobe (oder Gescheine) in Plastiktüte mit feuchtem Küchenpapier stecken
- Über Nacht bei Zimmertemperatur im Dunkeln aufbewahren
- Prüfen, ob Sporulation von Falschem Mehltau auf Blattunterseite erkennbar ist

HOHE AUFMERKSAMKEIT IN DER KRITISCHEN PHASE

In der Wachstumsphase von „vor der Blüte“ bis „kurz vor Traubenschluss“ sind die Reben sehr anfällig gegenüber Echtem und Falschem Mehltau.

Terminierung, Applikationstechnik und Fungizid-Wahl gilt im „Mehltau-Fenster“ höchste Aufmerksamkeit. Jetzt werden die entscheidenden Weichen gestellt, um Bio-Fungizide erfolgreich einsetzen zu können.

PRAXIS-TIPP



Anwendungstechnik

- Abdriftarme Düsen einsetzen
- Auf gute Benetzung achten
- Wassermenge im oberen Bereich der Empfehlungen
- Jede Rebzeile befahren

KONTROLLIERTE EINSATZENTSCHEIDUNG

Ab dem Traubenschluss und Reifebeginn sinkt die Anfälligkeit der Reben. Vor dem Einsatz biologischer Produkte sollte noch einmal die Befallsfreiheit der Anlage geprüft werden. Lässt der Wetterbericht eine Dauernässephase und damit einen hohen Befallsdruck erwarten, empfiehlt es sich, noch einmal mit einem leistungsstarken konventionellen Fungizid zu behandeln.

RICHTIG ANWENDEN

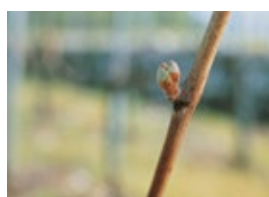
Die geeignete Anwendungstechnik spielt eine wichtige Rolle. Biocontrol Produkte stellen hier etwas höhere Anforderungen. Eine gute Benetzung ist essentiell; dies gilt auch für die Blattunterseite. Eine gute Verteilung der Spritzflüssigkeit, hohe biologische Leistung und die Reduzierung von Umwelteinträgen sind mit der Abdriftreduzierten Applikationstechnik jederzeit möglich.

Zu beachten gilt es auch: Anwendungen sollten grundsätzlich vorbeugend erfolgen. Die Spritzabstände gilt es tendenziell kürzer zu fahren – im Regelfall ca. 8 Tage.



Für konventionelle bzw. Kombi-Spritzfolgen

WEINBAUEMPFEHLUNG



Rebstadium	Austrieb–Vorblüte	Vorblüte	Letzte Vorblüte
Empfohlene Wassermenge	100–400 l/ha	100–400 l/ha	200–800 l/ha
Basisaufwand-Multiplikator	1	1–2	2–2,5
Oidium	 Thiovit Jet ^{® 4)} 3,6 kg/ha 4,8 kg/ha		 Dynali ^{® 1)} 0,4–0,5 l/ha
Peronospora	Folpan 80 WDG*	 Ridomil Gold ^{® 2) 6)} 0,72 – 1,44 kg/ha	 Ampexio [®] 0,32 – 0,40 kg/ha
Botrytis			

* Registrierte Marke der ADAMA Deutschland GmbH

1) Inklusive Zulassung gegen Schwarzfäule und Roter Brenner

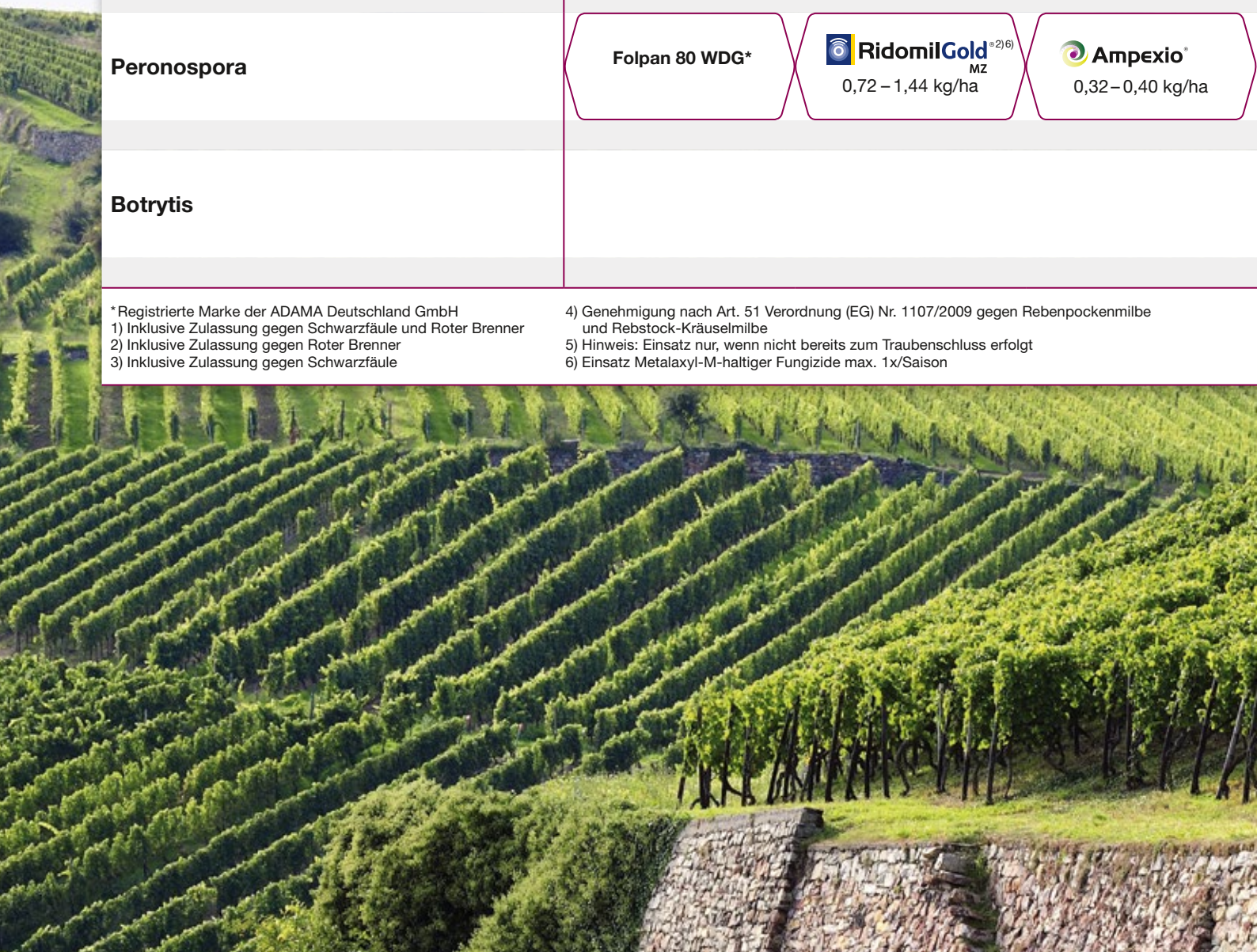
2) Inklusive Zulassung gegen Roter Brenner

3) Inklusive Zulassung gegen Schwarzfäule

4) Genehmigung nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 gegen Rebenpockenmilbe und Rebstock-Kräuselmilbe

5) Hinweis: Einsatz nur, wenn nicht bereits zum Traubenschluss erfolgt

6) Einsatz Metalaxyl-M-haltiger Fungizide max. 1x/Saison





Abg. Blüte	Nachblüte	Traubenschluss	Reifebeginn	Abschluss
250–800 l/ha	300–800 l/ha	400–800 l/ha	400–800 l/ha	400–800 l/ha
2,5	3	4	4	4

Wirkstoffklassenwechsel, 2x

 **Dynali**^{® 1)}
0,8 l/ha

 **Taegro**[®] 185 g/ha, 2x
oder
 **Topas**^{® 3)} 0,32 l/ha, 2x

Folpan 80 WDG* + Veriphos*, 2x

 **Ampexio**[®]
0,48 kg/ha

 **FytoSave**[®] +  **Coprantol Duo**[®]
2,0 l/ha, 2x oder 1,25 kg/ha, 2x
 **Coprantol Duo**[®] 2,5 kg/ha, 2x

 **Switch**[®]
0,96 kg/ha

 **Switch**^{® 5)}
0,96 kg/ha



UNSERE PRODUKTE IM ÜBERBLICK

	Ridomil Gold® MZ			Ampexio®			Dynali®			Switch®			Topas®		
WIRKSTOFFGRUPPE/KAT.	D			C E			R G			M N			G		
BASISAUFWANDMENGE % auf 100 l Wasser auf 400 l Wasser/ha	0,18 % 0,72 kg			0,04 % 0,16 kg			0,05 % 0,2 l			0,06 % 0,96 kg			0,02 % 0,08 l		
MAX. AUFWANDMENGE	1,8 kg			0,48 kg			0,8 l			0,96 kg			0,32 l		
OIDIUM							✓						✓		
PERONOSPORA	✓			✓											
PHOMOPSIS	✓ **														
ROTER BRENNER	✓						✓								
BOTRYTIS				✓ **						✓					
SCHWARZFÄULE	✓ **						✓						✓		
KRÄUSEL- UND POCKENMILBE															
ANZAHL ANWENDUNGEN	max. 2			max. 3			max. 2			max. 2			max. 4		
WARTEZEIT (Tage)	Keltertrauben: 28			Keltertrauben: 21			Keltertrauben: 21			Keltertrauben: 21			Keltertrauben: 35		
	Tafeltrauben: 28			Tafeltrauben: 21			Tafeltrauben: 21			Tafeltrauben: 21			Tafeltrauben: 28		
ZULASSUNG (BBCH)	13–69			13–85			13–81			75–89			15–81		
BIENEN	B4			B4			B4			B4			B4		
RAUBMILBEN	II			I			I			I			I		
GEWÄSSER- ABSTANDSAUFLAGEN (in m)	Standard: n. z.			Standard: 15			Standard: 10			Standard: 20			Standard: *		
	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %
	20	15	10	10	10	*	5	*	*	15	10	10	*	*	*

ALLE PRODUKTE SIND IN TAFEL- UND KELTERTRAUBEN ZUGELASSEN.

*Bitte länderspezifische Abstände zu Oberflächengewässern einhalten.

I – Raubmilben schonend

B4 – Nicht bienengefährlich

**Zusatzwirkung, aus eigener Erfahrung

II – Raubmilben schwach schädigend

***Genehmigung nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009

III – Raubmilben schädigend

	Thiovit® Jet			Coprantol® Duo			Taegro®			FytoSave®		
BASISAUFWANDMENGE % auf 100 l Wasser auf 400 l Wasser/ha	2,4–4,8 kg			0,15 % 0,625 kg						0,5 l		
MAX. AUFWANDMENGE	4,8 kg (VBL) 3,2 kg (NBL)			2,5 kg			0,370 kg			2,0 l		
OIDIUM	✓						✓			✓		
PERONOSPORA				✓						✓		
PHOMOPSIS												
ROTER BRENNER				✓ **								
BOTRYTIS							✓					
SCHWARZFÄULE				✓ ***								
KRÄUSEL- UND POCKENMILBE	✓ ***											
ANZAHL ANWENDUNGEN	max. 8			max. 5			max. 10			max. 8		
WARTEZEIT (Tage)	Keltertrauben: 56			Keltertrauben: 21			Keltertrauben: 1			Keltertrauben: 3		
	Tafeltrauben: 28			–			Tafeltrauben: 1			Tafeltrauben: 3		
ZULASSUNG (BBCH)	09–75			13–81			13–89			13–89		
BIENEN	B4			B4			B4			B4		
RAUBMILBEN	II			I			II			II		
GEWÄSSER- ABSTANDSAUFLAGEN (in m)	Standard: 5			Standard: 15			Standard:			Standard:		
	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %
	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
FIBL-LISTUNG	✓			✓			✓			✓		
TAFELTRAUBEN	✓			–			✓			✓		

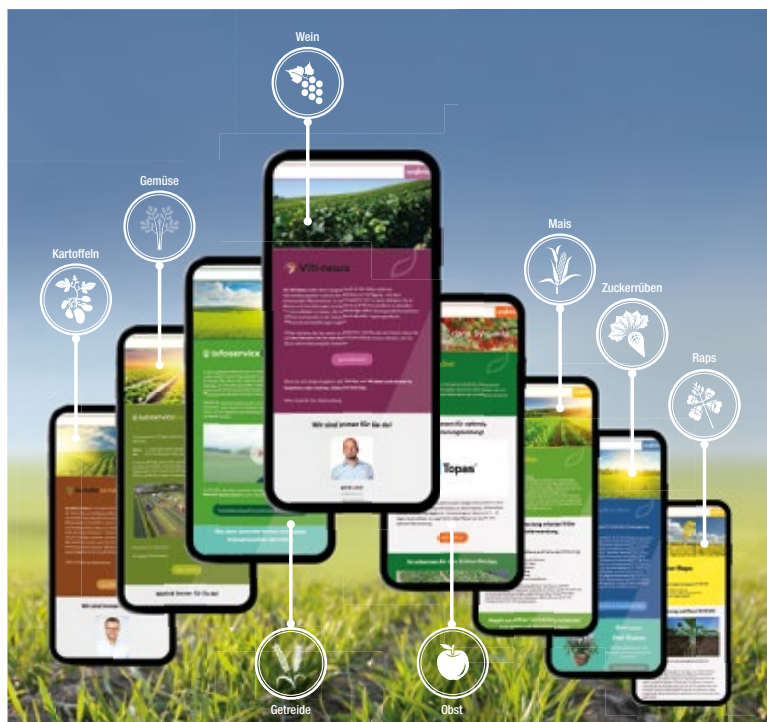


TIPP

Anwender-
schutzauflagen
immer aktuell:

SYNGENTA VITI-NEWS/INFOSERVICE

Mit unseren Viti-news/Infoservice E-Mails erhalten Sie gezielt alle wichtigen Infos zu Ihren Kulturen. Und zwar kostenfrei. Jetzt anmelden und immer auf dem Laufenden sein!



Per E-Mail immer aktuell informiert:

- Feldsituationen und Anbaustrategien
- Produktlösungen, Innovationen, Versuchsergebnisse
- Vorteilsaktionen, Gewinnspiele, Veranstaltungen
- Anwenderschutzaufgaben und vieles mehr



Relevanter Inhalt

Wir senden Ihnen genau die Themen, die Sie wirklich interessieren. Denn die Schwerpunkte können Sie selbst setzen. So bekommen Sie garantiert keine überflüssigen Nachrichten.



Einfache Anmeldung

Auf syngenta.de können Sie sich ganz einfach anmelden. Und dann senden wir Ihnen per E-Mail regelmäßig alle Infos, die für Sie besonders interessant sind. Topaktuell. Die ganze Saison über.

JETZT ANMELDEN auf
www.infoservice.syngenta.de

10
JAHRE
BONUSLAND

DAS GROSSE
JUBILÄUM

2021 wird Bonusland, das Prämiensprogramm von Syngenta, zehn Jahre alt – und feiert dies mit einer Fülle an Extras in Form von besonderen Aktionen, Verlosungen und Prämien.

PÜNKTLICH ZUM JUBILÄUM GIBT ES AUCH JEDE MENGE **NEUES** BEI BONUSLAND:

- 1 Unsere **Website** erstrahlt in neuem Glanz, ist ansprechender und übersichtlicher.
- 2 **Bonusland App und Prämienshop** wurden ergänzt und verbessert.
- 3 Das **Treuestatus**-Konzept wurde optimiert.

Regelmäßig vorbeischaun lohnt sich:

www.bonusland.de





BeratungsCenter 0800/32 40 275

(gebührenfrei)



Kompetent, praxisnah, persönlich – vom Aushieb bis zur Lese

Unser Angebot

- Umfangreiches Spezialwissen in allen Fragen des Pflanzenschutzes
- Individuelle Beratung für Ihre speziellen Anfragen
- Praxisgerechte und kostensparende Lösungen



Syngenta Agro GmbH
Am Technologiepark 1–5
63477 Maintal
Tel. 0 61 81/90 81-0
Fax 0 61 81/90 81-281

www.syngenta.de

Wichtiger Hinweis zu Zulassungen

nach Artikel 51 Verordnung (EG) Br. 1107/2009.

Bei der Anwendung des Mittels in genehmigten Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem genehmigten Anwendungsgebiet und möglicher Schaden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde und daher nicht ausreichend ausgetestet und geprüft ist. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen liegen somit nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels ausreichend zu prüfen. Eine Liste der zusätzlich genehmigten Anwendungsgebiete sowie weitere Informationen können über das Syngenta BeratungsCenter 0800/32 40 275 (gebührenfrei) bzw. www.syngenta.de angefordert werden.

Informationen zum Einsatz und zur Anwendung unserer Produkte nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erhalten Sie außerdem:

- Im Internet www.bvl.bund.de, www.syngenta.de
- Beim Amtlichen Dienst

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: Dezember 2020

® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft

®1 = Registriertes Warenzeichen der Fytosend S.A.

FytoSave wird unter Lizenz durch Syngenta Agro GmbH vertrieben.

